

Herr Ullmann ist der Auffassung, dass sein Antrag und die Bürgeranregung inhaltlich nicht identisch sind. Seiner Meinung nach ist die Forderung der Bürgerinitiative „Wir sind Radevormwald“ weitestgehender und deshalb sollte hierüber zuerst abgestimmt werden. Er beantragt, dass die anwesenden Mitglieder der Bürgerinitiative die Möglichkeit haben sollen, Stellung zu ihrer Anregung zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

|                 |  |
|-----------------|--|
| 10 Ja-Stimmen   | (1 FDP, 3 UWG, 3 AL, 2 proNRW, 1 fraktionslos) |
| 29 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 2 UWG, Bürgermeister)         |
| 6 Enthaltungen  | (5 FDP, 1 UWG)                                 |

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Ullmann erläutert seinen Antrag. Er macht deutlich, dass seiner Meinung nach die vom Rat getroffene Entscheidung bei der Mehrheit der Bürger keine Zustimmung findet. Daher sollte eine erneute Befragung der Bürger stattfinden.

Herr Ebbinghaus erklärt sich mit dem Moratorium einverstanden, da eine komplette Einstellung der Baumaßnahmen, die einen Mehrheitsbeschluss des Rates benötigt, nicht zustande kommen wird. Einer etwaigen Marktöffnung für den Verkehr steht Herr Ebbinghaus jedoch kritisch gegenüber; diese wäre kein Allheilmittel für den Einzelhandel.

Herr Dr. Michalides sieht in dem Moratorium einen Kompromiss; den ortsansässigen Einzelhändlern und Marktbeschickern würde die vorübergehende Pause eine Steigerung des Umsatzes bringen, da dieser während der Umbauarbeiten zurückgegangen ist. Er ist der Meinung, dass die Überführung des Marktes einen Versuch wert ist.

Herr Schröder betont noch mal, dass die FDP-Fraktion sich grundsätzlich gegen die Sanierung der Innenstadt ausgesprochen hat; lediglich der Schloßmacherplatz soll saniert werden.

Herr Ullmann merkt an, dass beide Anträge die Instandsetzung des Schloßmacherplatzes berücksichtigen. Der Unterschied liegt in der Befahrbarkeit des Marktplatzes. Er macht zudem darauf aufmerksam, dass die ohnehin schon hohen Mieten der Geschäfte in der Innenstadt durch die Verschönerung bzw. Attraktivierung des Marktplatzes höchstwahrscheinlich noch teurer werden.

Auf Nachfrage von Herrn Viebach führt Frau Gottlieb aus, dass bei einem Moratorium eventuelle Konsequenzen in der Maßnahmenförderung nicht absehbar sind. Sie macht deutlich, dass nie behauptet wurde, dass durch den Marktumbau die Leerstandsproblematik gelöst wird. Hierdurch werden jedoch die Vermarktungschancen erhöht.

Herr Ebbinghaus vertritt die Meinung, dass bezüglich der Innenstadtsanierung in der Vergangenheit immer von „der letzten Chance für Radevormwald“ gesprochen worden ist.

Der Bürgermeister betont, dass immer von einem Beitrag zur Attraktivierung gesprochen wurde.

Es folgt nun zunächst die Abstimmung über den Bürgerantrag.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, die Innenstadtsanierung zu unterbrechen und nach neuen zukunftsfähigen Lösungen zu suchen. Zudem soll der Markt versuchsweise zur Überfahung als Einbahnstraße geöffnet werden.

**Abstimmungsergebnis:**

|                 |   |
|-----------------|---|
| 5 Ja-Stimmen    | (1 FDP, 1 AL, 2 proNRW, 1 fraktionslos) |
| 33 Nein-Stimmen | (16 CDU, 10 SPD, 6 UWG, Bürgermeister)  |
| 7 Enthaltungen  | (5 FDP, 2 AL)                           |

Die Bürgeranregung ist somit abgelehnt.

Nun folgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Ullmann.